

Aufsatzwettbewerb:

„China in den Augen der Bundesdeutschen“

Um die Verständigung, den Austausch, die Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen der Bundesrepublik und China zu fördern, organisieren das Institut für Studien zur Bundesrepublik Deutschland an der Tongji-Universität, das Institut für internationale Angelegenheiten von Shanghai, die Shanghaier Tageszeitung „Jiefang Ribao“ und die BEIJING RUNDSCHAU gemeinsam den Aufsatzwettbewerb „China in den Augen der Bundesdeutschen“.

Die Aufsätze sollten vor allem von den gegenwärtigen Realitäten Chinas handeln, literarische Form und Länge können Sie selbst bestimmen. Sie können Deutsch oder Chinesisch schreiben. Einsendeschluß ist der 15. April 1988.

Schicken Sie bitte Ihren Beitrag an:

Institut für Studien zur Bundes-
republik Deutschland an der Tongji-
Universität
Si-Ping-Lu 1239
Shanghai, China

oder

BEIJING RUNDSCHAU
Baiwanzhuang-Lu 24
100037 Beijing, China

Es gibt einen 1. Preis, zwei 2. Preise, zwei 3. Preise und fünf 4. Preise. Die Preisgewinner/innen erhalten eine Urkunde und eine chinesische Kunsthandwerksarbeit. Ausgewählte Beiträge werden in der Tageszeitung „Jiefang Ribao“, den Zeitschriften „Studien zur Bundesrepublik Deutschland“ und „Die Welt im Umblick“ auf chinesisch bzw. in der BEIJING RUNDSCHAU auf deutsch veröffentlicht.

Die Jury besteht aus 17 Personen. Zu ihnen gehören u. a. Gong Xinhan (Vizeleiter der Abteilung für Propaganda der Stadtregierung Schanghai), Yu Pengnian (Vizedirektor des Auslandsamtes der Stadt Shanghai), Gao Tingyao (Prorektor der Tongji-Universität), Chen Qimao (Direktor des Instituts für internationale Angelegenheiten von Shanghai), Lu Binglin (Stellvertretender Chefredakteur der „Jiefang Ribao“), Zheng Libin (Direktor des Ersten Fernsehprogramms Shanghai), Xiao Youse (Vizedirektor des Instituts für Studien zur Bundesrepublik Deutschland an der Tongji-Universität) und Fang Fuyao (Leiter der deutschsprachigen BEIJING RUNDSCHAU).

Alle Bundesdeutschen, ob sie sich zur Arbeit, zum Studium, zur Reise, zum Besuch oder zu Geschäften in China aufhalten oder aufgehalten haben, ob sie China mit eigenen Augen gesehen oder ihr Bild von China aus Zeitungen, Büchern und Filmen gewonnen haben, sind hier angesprochen und herzlich eingeladen, daran teilzunehmen.

Das Institut für Studien zur Bundesrepublik Deutsch-
land,

das Institut für internationale Angelegenheiten von
Shanghai,

die Shanghaier Tageszeitung „Jiefang Ribao“
und

die BEIJING RUNDSCHAU

(Aus: *Beijing Rundschau* Nr.10, 8.3.1988)